Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

32. **Mittwoch, den 22. April 1914.** 24. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. (Eigf.). Am Sonnabend fand im Deutschen Hause die Hausversammlung betr. des Schulbauplatzes statt. Dieselbe war, wie vorauszusehen, außerordentlich gut besucht. Wohl gegen 300 Mann mögen anwesend sein, ein Beweis dafür, wie die Frage die Gemüter bewegt. Nach langen Debatten über das Projekt wurde der vom Schulbauausschuß gewählte Platz einstimmig verworfen; selbst die von einigen Mitgliedern dieses Ausschusses dafür geltend gemachten Argumente vermochten das Resultat nicht anders zu gestalten. Die Bauplätze, die der Versammlung als geeignete bezeichnet wurden, waren der Baumeister Nitzschesche, Kunathsche, Steglichsche und Dreßlersche. Hier wurden auch Stimmen laut, auch den ersten Plan, Verlängerung der Pulsnitzer Straße, wieder ins Auge zu fassen (Koch und Kunath sollen zu gemeinschaftlicher Landabgabe bereit sein). Die Versammlung beschloß dann widerspruchslos die erstgewählte Kommission, den geehrten Schulbauausschuß zu ersuchen, zu beschließen, vom Ankauf des Koch-Schöneschen Grundstückes zunächst abzusehen und weiter als Schulbauplatz ein anderes zu wählen, welches den Wünschen der Gemeinheit mehr entspricht.

Bretnig. Zu der am Sonnabend hierstattgefundenen Pferdevormusterung wurden 5 Pferde vorgeführt. Hiervon wurden ausgehoben:

3 als Reitpferde I,
2 „ „ II,
7 „ Stangenzugpferde I,
3 „ „ II,
7 „ Vorderzugpferde I,
1 „ „ II,
2 „ schwere Zugpferde II,
7 „ vorübergehend unbrauchbar,
„ dauernd kriegsunbrauchbar.

Bretnig. Am Montag wurden der hiesigen Schule 64 Kinder und zwar 35 Knaben und 29 Mädchen zugeführt, im Vorjahre dagegen 38 Knaben und 28 Mädchen, zusammen 66 Kinder.

Großröhrsdorf. In der Vertreterversammlung der Gruppe Radeberg vom Sächsischen Volks-Sängerbunde, die am Sonntag im Deutschen Hause in Bretnig abgehalten wurde, wurde man u. a., das nächste Gruppenkonzert im Jahre 1915 in unserem Orte abzuhalten.

Großröhrsdorf. (Treue Arbeiter.) Bei der Firma C. G. Großmann, G. m. b. H. konnten der Weber Großmann, der Bäumeister Nitzsche, der Weber Petzold und der Weber Rasch auf eine mehr als fünfzigjährige Tätigkeit zurückblicken.

Oßling. (Abbruch einer Drahtseilbahn.) Die Firma Hoyerswerda-Oßlinger Hartsteinwerke Schotterwerke hat ihre Drahtseilbahn Oßling-Scheckthal für 6000 Mark zum Abbruch verkauft. Der Käufer, ein Abbruchsbesitzer, wird sie bei Ratibor (Sachsen) wieder aufstellen lassen. Die Bahn war seit 6. Oktober 1906 bis vor etwa 2 Jahren im Betrieb. Nach Errichtung eines Anschlußgleises an die Privatbahn Scheckthal-Hoyerswerda wurde sie nicht mehr benützt.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am vergangenen Sonnabend, nachmittags in der 6. Stunde, im Polenztal. Der 18 Jahre alte Gymnasiast Ehrlich aus Dresden, der seine Osterferien in Hohnstein verlebte, besuchte mit 2 seiner Freunde den Kleinstein, um Klettereien zu unternehmen. In der Nähe der Brücke bei der Wolfsschlucht ist er in die Tiefe und blieb zwischen 2 Bäumen hängen. Die Freunde riefen sofort Arbeiter herbei, die nach 1½stündiger Tätigkeit den Bedauernswerten aus seiner Lage befreiten. Er wurde nach dem Hotel zum „Polenztal" gebracht, wo der Arzt einen doppelten Beinbruch, eine Gehirnerschütterung und schwere innerliche Verletzungen feststellte. Eine klaffende Wunde am Kopfe zeugte außerdem von der Gewalt des Sturzes. Nach einer anderen Mitteilung hatte der junge Mann in der Nähe der Wolfsschlucht an einem Baume geturnt und hatte trotz eindringlicher Warnungen nicht davon abgelassen, worauf der Sturz erfolgte. Ein Glück war es, daß der junge Mann durch Felsen und Bäume aufgehalten wurde.

Dresden. (Wohltätigkeitsfliegen.) Am Sonntag früh um 5 Uhr 20 Minuten starteten auf dem Flugplatze Johannisthal der Flieger Freind von den Jeaninwerken und Hauptmann Hellwig als Beobachter, sowie der Flieger Ballot von denselben Werken mit einem Monteur zum Fluge nach Dresden, um an dem nachmittags stattfindenden Wohltätigkeitsfliegen zu Gunsten der Hinterbliebenen Reichelt's teilzunehmen. Sie trafen um 7 Uhr 38 Minuten auf dem Flugplatze Kaditz ein. Die Flugveranstaltungen auf dem Kaditzer Flugplatze fanden nachmittags programmgemäß in Gegenwart einer nach Tausenden zählenden Zuschauermenge statt. Das Luftschiff „P L VI", das erwartet wurde, unternahm von Leipzig aus eine Fahrt bis Dahlen, kehrte aber von dort nach Leipzig zurück. Es wird in den nächsten Tagen in Dresden eintreffen.

— Zum 2. Bundestag deutscher Tabakgegner (20. bis 22. Mai d. J.) in Dresden sind folgende Veranstaltungen geplant: eine tabakgegnerische Ausstellung (von Mittwoch bis Sonntag geöffnet), eine öffentliche Jugendversammlung mit Vorträgen des Herrn Dr. Hotz-Finkenmühle und Lehrer Paul Henke-Dresden (Thema: „Die gesundheitlichen und sittlichen Gefahren des Rauchens für die Jugend), ferner ein Begrüßungsabend mit Konzert, Ansprachen 2c., eine öffentliche Versammlung mit Vorträgen von Frau Dr. med. Stegmann, Nervenärztin in Dresden, über die Tabakfrage vom Standpunkt des Arztes und der Frau und von Prof. Dr. Hermann Stanger in Trautenau (Vorsitzender des Bundes deutscher Tabakgegner in Oesterreich) über die Tabakfrage vom Standpunkte des Lehrers und Erziehers, anschließend Aussprache. Die eigentliche Bundestagung soll am 21. Mai (Himmelfahrtstag) nachmittags stattfinden. Schließlich sind auch einige Ausflüge und Museenbesuche geplant. Nähere Auskunft erteilt der Obmann des Ortsausschusses für den Tabakgegnertag Sprachlehrer M. Schwabhäuser, Dresden-A., Hofmannstraße 3.

Dresden, 19. April. Die Berliner Sing-Akademie mit dem Berliner Philharmonischen Orchester kommen nach Dresden. Dresden steht also vor einem musikalischen Ereignis in der altehrwürdigen Frauenkirche. Zur Aufführung gelangen die Meisterwerke Bachschen Geistes: am 7. Mai die Johannes-Passion, am 8. Mai die H-moll-Messe, beide unter Leitung des Direktors der Sing-Akademie, Professor Georg Schumann (geboren in Königstein i. Sa.). Ein Ehrenausschuß unter Vorsitz des sächsischen Staatsministers und des preußischen und sächsischen Gesandten in Dresden und Berlin hat sich gebildet, um das künstlerische Unternehmen zu fördern. Der Billettverkauf ist bereits in den Hofmusikalienhandlungen von Ries, Seestraße, und Bauer, Hauptstraße, eröffnet.

— Schlimme Folgen hatte am Mittwoch ein Scherz in Hohenstein-Ernstthal, den sich 2 Zimmermannslehrlinge auf dem Neubau eines Geschäftshauses erlaubten. Sie füllten eine Flasche mit Weißkalk und Wasser und verschlossen dann dieselbe, um den Knalleffekt zu erwarten. Schneller jedoch als geahnt, explodierte die Flasche, doch war die Wirkung furchtbar. Der heiße Kalk und die Glassplitter zerschmetterten dem Lehrling Bohne aus dem Hüttengrund das Nasenbein und das Kinn, während dem Lehrling Köhler das Zeug in die Augen und ins Gesicht sprang. Möglich ist, daß Köhler erblindet. Ein unweit davon stehender Maurerlehrling kam besser weg. Ihm wurde ein Ohrläppchen zerrissen.

— Ein schwerer Unglücksfall, dem leider ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich am Sonntag mittag in den Tyssaer Wänden. Zwei Herren aus Bünauburg bei Bodenbach hatten einen Ausflug nach den Tyssaer Wänden unternommen. Am sogenannten Tanzplan wollte der eine eine nicht allzu breite Schlucht überspringen, glitt aus und stürzte in die Tiefe. Der sofort an die Unfallstelle gerufene Arzt aus Tyssa konnte nur den bereits eingetretenen Tod feststellen. Junge Bergsteiger sorgten im Verein mit Einwohnern aus Tyssa für Herbeischaffung einer Tragbahre, banden den Toten darauf fest, und 4 Mann trugen die traurige Last auf den Schultern durchs Dorf nach der Friedhofshalle. Es war für alle ein ergreifender Anblick. Neben der Bahre schritt weinend der Freund, hinter derselben, still und ernst, Bergsteiger und Wanderer, und zuletzt Einwohner von Tyssa, die dem Toten, der doch so lustig und fröhlich in die Frühlingswelt hinausgewandert war, das letzte Geleite gaben. Der Verunglückte war ein Maschinenschlosser aus Bünauburg, wo er in Arbeit stand. Sein Geburtsort war Niemburg in Böhmen. Bei dem Fall war ihm der Hinterkopf zertrümmert. Den Eltern wurde telephonisch Nachricht von dem jähen Ende des Sohnes gegeben.

Mittweida. Mit dem Wiederaufbau der abgebrannten Marktseite ist nunmehr begonnen worden. Der Stadtrat hatte zwecks Erlangung einer einheitlichen Schauseite ein Preisausschreiben erlassen, auf das neun Entwürfe eingingen. Die Bewertung war dem Architekturausschuß des Landesvereins „Heimatschutz" übertragen worden. Es erhielten den 1. Preis (1000 Mk.) Prof. Högg in Radebeul, den 2. Preis (600 Mk.) Bauräte Schilling u. Gräbner in Dresden und den 3. Preis (400 Mk.) Prof. Menzel in Dresden. Der Entwurf der Firma Händel u. Franke in Leipzig wurde zum Ankauf empfohlen. Rat und Stadtverordnete beschlossen jedoch, den Entwurf des Herrn Prof. Högg ausführen zu lassen und diesem auch die künstlerische Bauleitung zu übertragen. Die örtliche Bauleitung übernahm Herr Diplomingenieur Architekt Müller in Mittweida.

Chemnitz. (Tragisches Ende.) In einem Grundstücke der Augsburger Straße spielten am Freitag nachmittag mehrere Kinder in einem Holzschuppen. Hierbei steckte ein neun Jahre alter Knabe seinen Kopf in die Schlinge eines dort angebrachten Strickes. Als die Spielgefährten merkten, daß sich der Knabe nicht wieder befreien konnte, liefen sie fort und holten dessen Mutter herbei. Diese befreite das Kind sofort aus der Schlinge, doch waren die an demselben vorgenommenen Wiederbelebungsversuche leider ohne Erfolg.

— Der Generalpardon bei der Wehrsteuer ist auch für die Gemeinde Thalheim von Nutzen gewesen, da für das laufende Jahr gegen 27000 Mark Gemeindesteuern mehr einkommen, als veranschlagt waren.

— Verhaftet wurde in Mülsen St. Micheln der 35 Jahre alte Kaufmann C. Junghanns, der in einer Glauchauer Webwarenfabrik (Bößneck u. Co.) angestellt war. Er steht im Verdacht, als Buchhalter die von ihm verwaltete Fabriksparkasse angegriffen zu haben, indem er Beträge, die von Arbeitern eingezahlt worden sind, unterschlug und die Quittungsbücher fälschte. Es soll sich um einen Fehlbetrag von mehreren tausend Mark handeln.

— Bei Pegau erkletterte am Freitag nachmittag gegen 3 Uhr der 12 Jahre alte Schulknabe Willy Gemeinhardt einen Mast der elektrischen Leitung. Er berührte die Leitungsdrähte, verbrannte sich die rechte Hand und den rechten Arm und stürzte tot ab.

— Die im Vorjahre spurlos verschwundenen 6 neuen Karabinerschlösser vom Oschatzer Ulanen-Regiment Nr. 17 (man vermutete damals, daß es sich um Spionage handle, und schob die Schuld auf den Soldaten, der sich gerade zu jener Zeit das Leben nahm) sind jetzt bei der Frühjahrsbestellung in einem Gartengrundstück in der Nähe des Stallgebäudes der 2. Eskadron vergraben aufgefunden worden. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Leipzig. (Für 4000 Mark Bücher gestohlen.) Dieser Tage sind von der Leipziger Kriminalpolizei eine Anzahl Verkäufer in Haft genommen worden, die bei einer Leipziger Buchhandlung in Stellung waren, die ihre Verkaufsräume in einem öffentlichen Gebäude hat. Die Verkäufer, die aus Leipzig und der näheren Umgebung stammen und zumeist noch im jugendlichen Alter stehen, hatten seit etwa 2 Jahren zur Nachtzeit mit Hilfe von Nachschlüsseln Bücherdiebstähle in dem Lager ihres Arbeitgebers ausgeführt und die erlangten Waren unter der Hand an den Mann gebracht. Vier andere Verkäufer, die ebenfalls in dem betreffenden Geschäft in Stellung waren, und die den Dieben die gestohlenen Bücher für einen Spottpreis abgenommen haben, um sie weiterzuverkaufen, werden sich wegen Hehlerei zu verantworten haben. Wie sich bei den Erörterungen herausstellte, hat auch ein früherer Markthelfer, der vor Jahren in der Buchhandlung in Stellung war und jetzt eine längere Freiheitsstrafe verbüßt, seinen Arbeitgeber in ähnlicher Weise bestohlen. Der Gesamtwert der entwendeten Bücher beläuft sich auf etwa 4000 Mark.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Thekla Margarete, T. d. Waldarb. Richard Bruno Hempel Nr. 139 b. — Karl Heinz, S. d. Tischlergehilfen Max Erwin Portmann Nr. 203 b. — Hilda Dora, T. d. Fabrikarb. Emil Arno Hähnel Nr. 342. — Ein uneheliches Mädchen.

Eheschließungen: Fabrikarb. Karl Freudenberg Nr. 19 mit Anna Emma Höntsch Nr. 338.

Sterbefälle: Invalidenrentner Karl August Rabowsky Nr. 227. 54 J. 1 M. 8 T. alt.